

Mit Witz und Elan für die gute Sache

Benefizkonzert für das Auszeithaus Hohenlohe im katholischen Gemeindesaal stößt auf große Resonanz

Von Renate Väisänen

ÖHRINGEN Mit Regenschirmen ausgerüstet haben sich die Besucher, die sich am Freitagabend zum angekündigten Baustellen-Konzert aufmachen. Aber nicht etwa zu der Baustelle im Forchtenberger Teilort Wohlmuthausen. Dort, wo gerade ein ehemaliges Dorfgasthaus grundlegend saniert und zum Auszeithaus umgebaut wird. Nein, der Gemeindesaal der Katholischen Kirche St. Joseph in Öhringen ist der Zielort der rund 100 Gäste. Hier erinnern ein Baustellen-Verkehrsschild, eine Schubkarre und ein Verkehrskegel auf der Bühne an den ursprünglich vorgesehenen Veranstaltungsort für das Benefizkonzert der Bretzfelder A-Cappella-Band Birkert-Bande.

Bedauern „Das ist schon schade, dass das Wetter heute nicht mitmacht“, findet Auszeithaus-Bauherrin Tanja Grathwohl. „Das Konzert hätte allerdings im Hof stattgefunden, da sich in den Räumlichkeiten tatsächlich Baustellen befinden. Am Schluss des Konzerts wird es jedoch eine Computerpräsentation geben, damit die Besu-

cher sehen können, wie sich die Baumaßnahmen entwickeln.“

Unter den Konzertbesuchern ist auch die Mutter der fünf Künstler, die das Benefizkonzert bestreiten. Die Gestaltung des Programms überlässt die Bretzfelderin ganz allein ihren Söhnen Constantin (20), Florentin (18), Antonin (16) und Be-

nedikt (14) sowie ihrer Tochter Emily (21). Wenige Minuten später gibt die Bande von Mutter Birkert mit dem Musical-Ohrwurm „This is the greatest show“ ihren Einstand. Bevor das Quintett aber mit poppigen Liedern, stimmungsvollen Balladen und wohlklingenden Streich-Intermezzi das Publikum begeistern dür-

fen, begrüßt der Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde die Konzertbesucher. „Wir hoffen, dass wir schon im ersten Quartal des nächsten Jahres die ersten Gäste im Auszeithaus empfangen dürfen“, macht Klaus Kempfer in seiner Ansprache die Hoffnung auf eine baldige Öffnung des Hauses, das ein Refugium

für gestresste Menschen werden soll, deutlich.

Elan Eine Verschnaufpause vom Alltag, die mit jugendlichem Elan und ebensolchen Witz gewürzt ist, bietet bis dahin die A-cappella-Formation Birkert Bande den Besuchern. Mit Liedern wie „Nimm dir etwas Zeit zu lächeln“ oder „Wir feiern eine Hausparty“ heben die Bretzfelder Geschwister die Stimmung im Saal. Ebenso bescheren sie ihren Zuhörern im harmonischen Miteinander von Geigen, Violoncelli und E-Gitarre ruhigere Momente. Nach ihrem gut einstündigen Programm verabschiedet sich die Band mit einem inzig vorgetragenem „Schlaf, Kindlein, schlaf“ vom begeistert applaudierenden Publikum.

Präsentation Die anschließende Computer-Präsentation über die Baumaßnahmen verfolgt Besucherin Renate Vogt mit ganz besonderem Interesse: Die ehemalige Dorfgastwirtschaft „Rose“ ist nämlich Vogts Elternhaus. „Ich freue mich darüber, dass die ‚Rose‘ wieder ein Ort wird, an dem sich Menschen begegnen“, meint die 68-jährige Bretzfelderin.



Für Begeisterung sorgten (v. li.) die Geschwister Benedikt, Antonin, Emily, Constantin und Florentin Birkert bei ihrem Konzert für das Auszeithaus. Foto: Renate Väisänen

Verschnaufpause

Das Auszeithaus Hohenlohe im Forchtenberger Teilort Wohlmuthausen soll Menschen in verschiedenen **Belastungssituationen** eine begleitete Einkehr und eine Verschnaufpause vom Alltag bieten. Zu diesem Zweck wird das ehemalige Gasthaus „Rose“ seit 2020 saniert und umgebaut. Die Idee dazu stammt von den Bauherren Andreas und Tanja Grathwohl. Zur Unterstützung des Projekts, das weder kirchlich noch konfessionell gebunden ist, wurde ein gemeinnütziger Trägerverein gegründet. Das Projekt ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Aufgrund dessen ist das Auszeithaus auf Unterstützer und Sponsoren angewiesen. Mehr Infos darüber gibt es unter www.auszeithaus-hohenlohe.de. rev